

Genève : Bibliothèque publique et universitaire

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): - **(1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

*Association des bibliothécaires suisses*Nachrichten — *Nouvelles*

1. Juli 1928

 REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Der von der Jahresversammlung in Zug am 23. Juni gewählte neue *Vorstand* setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident: G. Binz

Vize-Präsident und Kassier: H. Escher

Sekretär: A. Bovet

Mitglieder: Hs. Bloesch, Hch. Brunner, G. Castella,
M. Godet, F. Gardy, C. Henking.

Neue Mitglieder: Ernst Zumbach, Verwalter der Kantonsbibliothek in Zug; Rudolf von Fischer, Bibliothekar an der Stadtbibl. Bern. *Schweizer. Volksbibliothek.*

Infolge des Rücktrittes von Herrn Dr. Hermann Escher ist in der letzten Sitzung des Stiftungsrates des S. V. B. am 19. Juni der bisherige Vice-Präsident, Herr Dr. M. Godet, zum Präsidenten des Vorstandes (*Comité directeur*) gewählt worden. Dr. F. Burckhardt ist vom Vorstand als Vice-Präsident bezeichnet worden.

Dr. Escher bleibt Mitglied des Vorstandes und Präsident des Stiftungsrates.

GENÈVE. Bibliothèque publique et universitaire.

Mme. Langlands-Aubert, décédée à la Tour de Peilz, a légué à la B. P. U. la bibliothèque de son mari comprenant environ 1000 volumes (ouvrages d'histoire et de littératures allemandes, anglaises et françaises).

La Bibliothèque a organisé dans la Salle Ami Lullin une exposition de gravures et compositions originales relatives au costume

genevois. Peu après, la famille d'Henri Dunant a réuni dans la même salle, à l'occasion du Centenaire de la naissance du promoteur de la Croix-Rouge, une série intéressante de portraits autographes, souvenirs et documents divers.

Mlle. Marg. Cayla, élève de l'Ecole d'études sociales pour femmes est entrée comme stagiaire à la Bibliothèque. D'autre part, 4 élèves ont obtenu le diplôme de secrétaire-bibliothécaire après achèvement de leurs études théorétiques et pratiques et présentation des travaux suivants :

1. Mademoiselle Simone GÉTAZ (Vaud): „La Bibliothèque populaire de Bâle“. (Freie städtische Bibliothek.)
2. Mme. Marguerite JAQUET WEIGLE (Genève): „Catalogue des vues de Genève des collections Dumont et Rigaud à la Bibliothèque publique et universitaire, avec une notice sur la gravure à Genève“.
3. Mademoiselle Violette FAYOD (Vaud) et Marie de POURTALÈS (Neuchâtel): „Catalogue général des bibliothèques scolaires du canton de Genève“.

Schweizerische Landesbibliothek Bern (Archivstr. 24)

Offene Stelle. Die Stelle eines Kanzlisten (oder einer Kanzlistin) wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Erfordernisse: Sekundarschulbildung, buchhändlerische Praxis oder bibliothekarische Vorbildung, Gewandtheit in deutscher und französischer Korrespondenz. Es handelt sich in der Hauptsache um die technischen Arbeiten am neu zu schaffenden *Gesamtkatalog* der schweizerischen Bibliotheken und dem damit verbundenen Auskunftsbureau. Die Besoldung beträgt im Minimum Fr. 3800, im Maximum Fr. 7400; dazu kommen Orts- und eventuell Kinderzulagen. Bei der Festsetzung der Anfangsbesoldung können bisherige Dienstjahre berücksichtigt werden. Anmeldungstermin: 12. Juli 1928.